



sechs Personen gestellt, wobei 84 000 Zigaretten und 8 Pfund Schokolade beschlagnahmt wurden. In anderen Meldungen heißt es: „Als der Schmugglerwagen nicht mehr entkommen konnte, stoppte der Führer ab. Während der Wagen sich in langsamer Fahrt befand, sprangen die Schmuggler ab und flüchteten auf ein Feld und konnten entkommen.“ — In Birkesdorf fand man in einem Personenwagen einen durch einen Bauchschuß schwer verwundeten Mann aus Düren auf. Es handelte sich um einen Schmuggler.“ — „Gestern nachmittag gegen 17 Uhr fand man an der Rimburger Mühle die Leiche des achtjährigen Josef Corall aus Merkstein-Hofstadt, der vorgestern auf der Flucht vor Zollbeamten in der Wurm ertrunken war.“ Der Bericht über ein Feuergefecht: „...Nun schießt Sa. scharf hinter dem Auto her, und unten an der Brücke werden die Schmuggler ebenfalls unter starkes Pistolenfeuer genommen. Aber sie sind entkommen. 48 Schüsse hat das Auto bekommen, und der Wagen ist stark mitgenommen worden. Alle drei Insassen wurden verletzt, der eine sogar erheblich im Rücken bzw. im Becken. Man hat den schwer blutenden Mann in Aachen irgendwo abgeladen, fuhr dann nach Stolberg, wo die Ware umgeladen wurde, und dann ging es per Lieferwagen zum Absatzgeschäft.“



Schon aus diesen Meldungen von der Aachener Grenze kann man sich ein Bild machen, wie dort der Schmuggel in üppiger Blüte steht. Um einem bedrohlichen Überhandnehmen entgegenzutreten, ist seit einiger Zeit das Personal der Zollfahndungsstellen erheblich vermehrt worden, und die Fahndung wird mit aller Strenge durchgeführt. Aber die Schmuggler, so viel man ihrer auch fassen mag, werden nicht alle. Nacht für Nacht pilgern sie zur Grenze und holen Schmuggelware.



Die Grenze in der Nähe von Aachen ist das Eldorado der Schmuggler. Das oben geschilderte waldreiche, weite Gelände, das sich im Halbrund um Aachen zieht, bietet den Schmugglern reichlich Gelegenheit, trotz allem den Zöllnern zu entgehen. Von der Grenze bis zur Großstadt Aachen ist es gar nicht weit, so daß die Schmuggler, wenn sie im Dunkel der Nächte ihre Schmuggelwaren über die Grenze